

Medienmitteilung  
Bern, 29. Januar 2025

## Forschungskooperation zwischen der fenaco und der BFH-HAFL

Die fenaco Genossenschaft und die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften BFH-HAFL erweitern ihre Zusammenarbeit. Dafür stellt die fenaco jährlich CHF 150 000.– für angewandte Forschungsprojekte zur Verfügung.

Die fenaco Genossenschaft und die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften BFH-HAFL arbeiten seit vielen Jahren in verschiedenen Bereichen erfolgreich zusammen. Mit mehreren Bachelor- und Master-Studiengängen in den Agrar- und Lebensmittelwissenschaften besteht ein enger Bezug zwischen der Hochschule und den Geschäftsaktivitäten der Genossenschaft. Nun schliessen die beiden Partner eine Forschungskooperation ab: Die fenaco stellt auf mehrere Jahre hinaus jährlich CHF 150 000.– für angewandte Forschungsprojekte zur Verfügung.

Markus Hämmerli, Mitglied der Geschäftsleitung der fenaco und Verantwortlicher für die Forschungskooperationen, betont anlässlich der Vertragsunterzeichnung: «Die praxisorientierte Forschung der BFH-HAFL unterstützt die Schweizer Landwirtinnen und Landwirte bei der Bewältigung agronomischer Herausforderungen und der Weiterentwicklung ihrer Betriebe. Sowohl unsere Mitglieder als auch wir selbst profitieren von der Innovationskraft der BFH-HAFL. Wir freuen uns darum, mit dieser Vereinbarung unsere langjährige Kooperation weiter zu vertiefen.» Prof. Dr. Ute Seeling, Direktorin BFH-HAFL, fügt hinzu: «Die Zusammenarbeit mit den Fachexpertinnen und Fachexperten der fenaco ermöglicht Forschungsprojekte zu aktuellen Fragestellungen aus der Landwirtschafts- und der Lebensmittelbranche. Dadurch sind unsere Forschungsergebnisse von hoher praktischer Relevanz und finden rasch Anwendung in der Praxis. Darüber hinaus ist der gegenseitige Wissensaustausch eine Bereicherung für uns wie auch für unsere Studierenden.»

### Von Smart Farming bis zum Produktionshub für Lebensmittel-Startups

Aktuell laufen mehrere Projekte mit Beteiligung der fenaco und der BFH-HAFL. Die Partner kooperieren unter anderem in Arbeitsgruppen im Forum für nachhaltiges Wassermanagement in der Landwirtschaft. Zudem analysiert die BFH-HAFL mit Unterstützung der fenaco die Nutzung von Smart Farming durch Schweizer Betriebsleiterfamilien und forscht an einer neuen Detektionsmethode für den Kornkäferbesatz in Getreide, der in Schweizer Getreidelagern zunehmend zum Problem wird. Weiter gibt es einen intensiven Austausch zwischen dem Forschungsbereich Lebensmittelwissenschaften der BFH-HAFL und dem flexiblen Produktionshub «Sproudz» der fenaco in Zollikofen (BE). «Sproudz» bietet jungen Lebensmittel-Startups – und damit auch Spin-offs der HAFL – eine Plattform, um ihre innovativen Produkte erfolgreich zu entwickeln, herzustellen und zu vermarkten.

Die fenaco pflegt bereits ähnliche Forschungskooperationen mit der ETH Zürich, Agroscope und dem FiBL. Eine Übersicht der Partnerschaften der fenaco findet sich [hier](#).

## **Medienkontakte**

fenaco Genossenschaft

Medienstelle

[media@fenaco.com](mailto:media@fenaco.com)

+41 58 434 00 35

Berner Fachhochschule

Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften BFH-HAFL

Bettina Jakob, Leiterin Kommunikation

Telefon: +41 31 848 63 97

Mobile: + 41 79 303 36 55

[bettina.jakob@bfh.ch](mailto:bettina.jakob@bfh.ch)

## **Über die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften BFH-HAFL**

Die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften BFH-HAFL in Zollikofen ist ein Departement der Berner Fachhochschule. Sie verbindet Wissenschaft und Praxis in Lehre und Forschung auf beispielhafte Weise. Mit ihrer angewandten Forschung orientiert sie sich an den aktuellen Herausforderungen der Land-, Forst- und Lebensmittelwirtschaft. Die BFH-HAFL entwickelt praxisorientierte und wissenschaftlich fundierte Lösungen, die den Ansprüchen der jeweiligen Nutzerinnen und Nutzern aus Privatwirtschaft, Verwaltung und Non-Profit-Organisationen Rechnung tragen. Ihr nationales und internationales Netzwerk ermöglicht die Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Forschungspartnern.

[www.bfh.ch/hafli](http://www.bfh.ch/hafli)

## **Über die fenaco Genossenschaft**

Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Sie liegt in den Händen von 145 LANDI und deren 41 000 Mitgliedern, davon über 23 000 aktive Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Als Lieferantin bietet die fenaco den Landwirtinnen und Landwirten über alle Produktionsmethoden hinweg eine breite Palette von Produkten, Dienstleistungen und Technologien, die es für eine nachhaltige, effiziente und marktorientierte Landwirtschaft braucht. Als Vermarktungspartnerin sorgt sie dafür, dass die wertvollen Schweizer Lebensmittel zu den Kundinnen und Kunden kommen – von Obst, Gemüse, Kartoffeln und Getreide bis hin zu Eiern, Fleisch und Getränken. Zu den bekanntesten Marken der fenaco gehören die Futtermittelherstellerin UFA, die Düngerhändlerin LANDOR, die Getränkeherstellerin RAMSEIER Suisse, die Weinkellerei Provins, die Fleischverarbeiterin Ernst Sutter, die Detailhändlerinnen Volg und LANDI sowie die Energieanbieterin AGROLA. Die fenaco Genossenschaft mit Sitz in Bern beschäftigt mehr als 11 000 Mitarbeitende und erzielte 2023 einen Nettoerlös von CHF 7,54 Mrd.

[www.fenaco.com](http://www.fenaco.com)